© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

FAUNISTISCHE NOTIZEN

217.

Bemerkenswerte Köcherfliegenfunde aus dem Berliner Seengebiet (Insecta, Trichoptera)

Bei der bisherigen Bearbeitung der Köcherfliegenfauna des Berliner Seengebietes gelang der Nachweis einiger seltener bzw. für das Gebiet der DDR nur von wenigen Fundorten bekannten Arten. Da viele der bisherigen Funde bereits Jahrzehnte zurückliegen, scheint eine Nennung gerechtfertigt.

Hydroptila angulata MOSELY, 1922 (Verbreitung Europa bis Pakistan) war bis vor kurzem nur von einem Fundort in der DDR bekannt (Bad Blankenburg). Der Literatur nach scheint diese Art euryök zu sein; einige Autoren geben für *H. angulata* als Habitat Rhitral an (KUMANSKI 1983, MEY 1981), andere jedoch Potamal und Limnal (BOTOSANEANU und MALICKY 1978). Nachdem *H. angulata* neuerdings vom Schweriner See nachgewiesen werden konnte (MEY 1984), liegt nun auch der erste Fundort dieser Art für den Berliner Raum vor (1 ♂, 29. 7. 1984, Müggelspree). Die Art könnte bisher (wie viele anderen Hydroptiliden) auf Grund ihrer Winzigkeit übersehen worden sein und wird sicherlich bald von weiteren Fundorten gemeldet werden.

Ceraclea nigronervosa RETZIUS, 1783 (Verbreitung Holarktis) wurde auf dem Gebiet der DDR nach 1917 (bei Potsdam) nur einmal wiedergefunden (Nuthe bei Potsdam, MEY, persönl. Mitteilung). Außerdem liegen 3 ebenfalls ältere Fundorte vom Territorium von Berlin (West) vor. Nun konnte diese Art auch für den Bezirk Frankfurt/O. nachgewiesen werden (1 ♂, 13. 5. 1984, Flakenfließ in Erkner bei Berlin). Da *C. nigronervosa* anscheinend bevorzugt das Potamal bewohnt, ist sie als eine der bei uns stark gefährdeten Arten zu betrachten.

Oecetis testacea CURTIS, 1834 (Verbreitung Europa) ist eine bei uns nur vereinzelt und selten vorkommende Köcherfliegenart, von der bisher 5 Fundorte vorliegen (Stechlinsee, Spree bei Hainitz, Dübener Heide, Usadel bei Neubrandenburg, Himmelpfort bei Lychen, MEY, persönliche Mitteilung). Der Fund am Großen Kolpinsee (1 ♀, 18. 6. 1983) ist der erste Nachweis für das Berliner Seengebiet.

Von *Leptocerus interruptus* FABRICIUS, 1775 (Verbreitung Europa, außer Fennoskandien) ist nach 1914 (Ilmenau) und 1917 (Eilenburg) sowie zwei ebenfalls älteren Fundorten bei Stralsund und Halle nur noch ein einziger Fund hinzugekommen (Teich bei Belzig, 1 ♂, MEY, persönliche Mitteilung). Im Berliner Seengebiet wurde diese schöne Art bisher an zwei Stellen gesammelt: 1 ♀ am 28. 7. 1982, Löcknitz bei Fangschleuse und 1 ♂ am 20. 6. 1984, Großer Tornowsee bei Buckow. Außerdem konnte *L. interruptus* noch an der Spree bei Spreeau und an der Löcknitz, etwa 10 km nördlich von Fangschleuse, beobachtet werden. Demnach scheint diese Art vor allem im Potamal vorzukommen und im angegebenen Raum noch besonders günstige Lebensbedingungen vorzufinden. Zumindest sind diese vier Fundstellen im Berliner Seengebiet die größte Konzentration des Vorkommens dieser Art (bisher) in der DDR.

Erwähnenswert sind schließlich noch zwei Bastardpopulationen von *Anabolia furcata* BRAU. und *Anabolia nervosa* CURT., die bereits das dritte Jahr (Zuflußgraben zur Spree in Spreeau) bzw. das zweite Jahr (Skabyer Torfgraben bei Friedersdorf) hintereinander beobachtet werden konnten. Die Anteile der „normal" ausgebildeten Tiere, der Bastarde und der Geschlechter sind in Tabelle 1 wiedergegeben. Nach den Untersuchungen von MEY (1982) waren Bastardpopulationen zwischen diesen beiden Arten zu erwarten, da die Westgrenze des Areals von *A. furcata* durch das Berliner Seengebiet verläuft.

Tab. 1. Anteile von ♂♂, ♀♀, *A. nervosa*, *A. furcata* und Bastarden bei den Bastardpopulationen in Spreeau (SP) und vom Skabyer Torfgraben (ST).

	A. nervosa		*A. furcata*		*Bastarde*	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀
SP	1	—	58	11	6	—
ST	6	—	—	—	3	1

Literatur

BOTOSANEANU, L., und H. MALICKY (1978): Trichoptera, in: Limnofauna Europaea (Hrsg. J. ILLIES). – Stuttgart, New York, Amsterdam, p. 333–359.

KUMANSKI, K. (1983) Notes on the group of sparsa of genus *Hydroptila* DALM., with description of a new species. – Reichenbachia 21, 15–18.

MEY, W. (1981) Die Köcherfliegenfauna der DDR, Dissertation A. – Martin-Luther-Universität Halle.

MEY, W. (1982) Natürliche Hybridisierung zwischen *Anabolia furcata* BRAUER und *Anabolia nervosa* CURTIS an der Westgrenze des Areals von *Anabolia furcata* BRAUER (Insecta, Trichoptera). – Zool. Jb. Syst. 109, 1–23.

MEY, W. (im Druck) Seltene Köcherfliegen der DDR IV. – Ent. Nachr. Ber.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Franz Klima
DDR - 1250 Erkner
Karl-Marx-Straße 72

218.

Mormo maura LINNÉ, 1758 (Lep., Noctuidae) bei Lebus

Am 24. 8. 1984 führte ich gemeinsam mit R. OHNESORGE und D. GASCHE bei Lebus – etwa 10 km nördlich von Frankfurt (Oder) –

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

einen Leuchtabend durch. Die Leuchtstelle lag außerhalb der Ortschaft in unmittelbarer Odernähe. Gegen 22.30 Uhr (Sommerzeit) gelang mir der Fang der Noctuide *Mormo maura* L. Bei dem erbeuteten Falter handelt es sich um ein schon etwas abgeflogenes Männchen mit einer Flügelspannweite von 65 mm.

Nach HEINICKE & NAUMANN (1980–1982) verläuft entlang der Linie Stiege/Wernigerode – Aschersleben – Dessau – Klöden/Jessen – Forst offenbar die gegenwärtige Arealnordgrenze dieser Art in der DDR. Nördlich dieser Linie wurde *M. maura* nur ganz vereinzelt nachgewiesen, zumeist vor der Jahrhundertwende. Bei dem vorliegenden Fund handelt es sich um den ersten Nachweis dieser Art aus dem Bezirk Frankfurt (Oder).

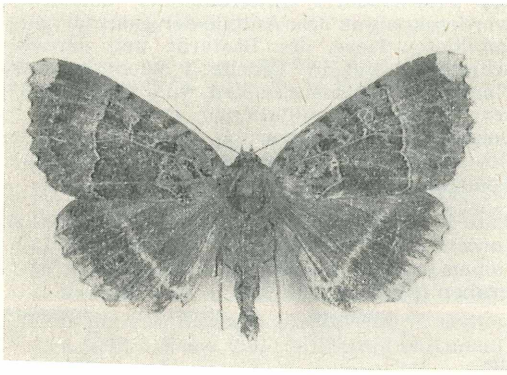


Abb.: *Mormo maura* L. ♂, Lebus/Frankfurt (Oder), 24. 8. 1984, leg. R. HEISS, Flügelspannweite 65 mm. Foto: W. WEISS, Frankfurt (Oder).

Literatur

HEINICKE, W., und C. NAUMANN (1980–1982) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beitr. Ent., 30–32 (Nr. 242).

Anschrift des Verfassers:
Rainer Heiß
DDR - 1200 Frankfurt (Oder)
Große Scharrnstraße 31

219.

Zum Vorkommen von Graphosoma lineatum L. im Norden der DDR (Heteroptera, Pentatomidae)

Bei der Aufarbeitung verschiedener Aufsammlungen wurde die Streifenwanze wiederholt um Rostock festgestellt, im Jahre 1984 nun auch erstmals im Rostocker Stadtgebiet.

LSG Kösterbeck, Kr. Rostock:

7. 1975 1 Expl. im Naturdenkmal „Pontischer Hügel", auf Peucedanum oreoselinum (L.) (Berg-Haarstrang) sitzend, leg. J. DUTY

1978 1 Expl. in den Trockenrasenhängen des „Pontischen Hügels", leg. J. DUTY

1980 3 Expl. in den Trockenrasenhängen des „Pontischen Hügels", leg. J. DUTY

LSG Gramstorfer Berge bei Tessin, Kr. Rostock:

E 5. 1983 1 Flügeldecke der Streifenwanze, leg. O. DUTY

Rostock: Lichtenhäger Tann bei Dorf Lichtenhagen, Kr. Rostock

20.6.1984 2 Expl. auf Dolden, leg. und coll. F. RUDNICK.

In Kösterbeck sowie in den Gramstorfer Bergen kommen in der Hügellandschaft ausgedehnte südexponierte Trockenrasenhänge vor. Der Lichtenhäger Tann ist eine Mischforstung in der Umgebung der weitflächigen im Nordwesten Rostocks gelegenen Neubauwohngebiete. Im Waldgebiet findet man aufgelockerte lichte Standorte mit Ginster und verschiedenen Doldengewächsen, z. B. Bärenklau (Heracleum spondylium L.), Wald-Engelwurz (Angelica sylvestris L.) und Giersch (Aegopodium podagraria L.).

Nach ENGELMANN (i. litt.) handelt es sich um ein mediterranes Faunenelement, welches eine europäisch-mediterrane Verbreitung hat (GÖLLNER-SCHEIDING 1977). Offensichtlich begünstigt durch die letzten warmen Jahre breitet sich diese Art immer mehr nordwärts aus. BRINGMANN (1977) wies die Streifenwanze aus Wärmegebieten der Bezirke Neubrandenburg und Schwerin nach.

Literatur

BRINGMANN, H.-D. (1977): Faunistische Notizen 39. *Graphosoma lineatum* L. (Het., Pentatomidae) im NO der DDR. – Ent. Nachr. 21, 175.
GÖLLNER-SCHEIDING, U. (1977): Beitrag zur Heteropteren von Brandenburg, Teil III. (Hemiptera, Heteroptera). – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden, 6, Nr. 16, 202.

Anschrift der Verfasser:
Kurt Rudnick
DDR - 2520 Rostock 27
Taklerring 23/4.7
Frank Rudnick
DDR - 2520 Rostock 22
Rügener Straße 47

220.

Faunistische Notizen zu Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae)

4. Ueckermünder Heide

Am 12. Juni 1983 hatte der Autor Gelegenheit, in der Ueckermünder Heide bei 2112 Eggesin (Bezirk Neubrandenburg) Raupenfliegen zu sammeln. Die Kiefernforste in diesem Gebiet sind im Mai des Jahres aviochemisch behandelt worden, da die Massenvermehrung der Nonne (Lep., *Lymantria monacha* L.) ein entsprechen-

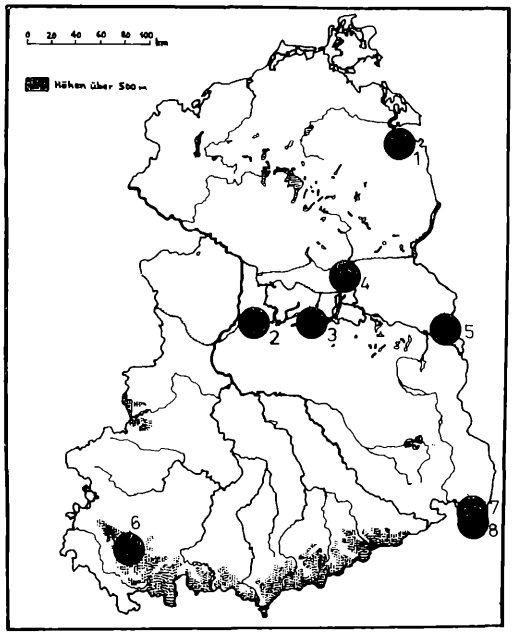
© Entomologische Nachrichten und Berichte, Download unter www.pdfentomologie.de

des Ausmaß angenommen hatte (KESSLER 1983). An den Waldrändern in Ortsnähe waren am 12. 6. 1983 zahlreiche Tachinen zu beobachten. In beeindruckenden Mengen wurden in den Vormittagsstunden an allen besonnten Baumstämmen der Waldränder *Parasetigena silvestris* R. D. (*Phorocera agilis* R. D.) beobachtet. Stellenweise sonnten sich bis zu 30 Tachinen an einem Kiefernstamm. Selbst an den Fenstern von Gebäuden in der näheren Umgebung waren diese Parasiten der Nonnenraupen überall zu finden und fielen durch ihre beträchtliche Größe auf. Erstaunlicherweise konnte unter den vielen Raupenfliegen-♀♀ nicht ein ♂ gefunden werden.

Die Raupenfliege *Parasetigena silvestris* R. D., in der älteren Literatur meist als *Parasetigena segregata* ROND. bezeichnet, ist der wichtigste Parasit der Nonne (HERTING 1960). Die Kiefernforste am Unterlauf der Oder gehören zu den Gebieten, in denen der Nonnenschmetterling in verhältnismäßig kurzen Zeitabständen zu Massenvermehrungen kommt (WELLENSTEIN 1942). In diesen Gebieten ist die Raupenfliege nicht in der Lage, Übervermehrungen der Nonne zu verhindern bzw. die Gradation zu einem frühen Zeitpunkt zu beenden. Die Fliege bleibt bei schneller Vermehrung der Nonne im allgemeinen hinter deren Vermehrungszahl zurück. Erst nach dem Höhepunkt der Nonnenvermehrung und bereits eingetretenem Schaden trägt sie zur Beendigung der Übervermehrung bei. In den Randgebieten des Nonnenbefalls ist die Fliege dagegen in der Lage, bei der dort langsameren Massenvermehrung des Schädlings dessen Auftreten in Grenzen zu halten (NIKLAS 1942).

Neben der Nonnentachine konnten einige weitere Raupenfliegen im Gebiet festgestellt werden. Die Abundanz der Arten ist in römischen Zahlen ausgedrückt: I ≙ 1 . 5, II ≙ 6 20, III ≙ 21 . 50, IV ≙ 51 . 100, V ≙ 101 . . . 200 und VI ≥ 201 an einem Sammeltag beobachtete Exemplare einer Art an einem Fundort. Artenliste: *Parasetigena silvestris* R. D. (VI), *Carcelia gnava* MG. (I), *Echinomyia fera* L. (I), *Ernestia rudis* FALL. (II), *Zophomyia temula* SCOP (I), *Pseudopachystylum gonioides* ZETT. (I) und *Gymnosoma nudifrons* HERT. (I).

Pseudopachystylum gonioides (goniaeoides) ZETT. ist nach MESNIL (1944—1975) eine in Europa verbreitete aber seltene Art. Ihre Wirte sind Tenthredinidae (Hym.). In der DDR ist *P. gonioides* neben dem Fundort Eggesin (1) aus der Lausitz durch KRAMER (1911) genannt. In der Sammlung KRAMER (Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz) finden sich Tiere aus Großhennersdorf (7) nördlich von Zittau (300 . 400 m über NN) und dem Hochwald bei Oybin (8) im Zittauer Gebirge (500 . 600 m über NN). RIEDEL (1934) weist auf ein häufigeres Auftreten in den Mittelgebirgen hin,



Fundorte von *Pseudopachystylum gonioides* ZETT. in der DDR.

nennt die markante Art aber auch aus der Umgebung von Frankfurt/Oder (5). STEIN (1924) führt das „Erzgebirge", „Berlin", Werder (3) und Genthin (2) als Fundorte in unserem Gebiet an. *P. gonioides* wurde vom Autor weiterhin im Thüringer Wald bei Gehlberg (6) in einzelnen Exemplaren in einer Höhe von 700 m über NN am 11. 8. 1980 und im Briesetal bei Birkenwerder (4) nördlich von Berlin am 2. 6. 1984 festgestellt (Abb. 1). Die bisher bekanntgewordenen Funde verteilen sich auf die Monate Mai bis August (28. 5., leg. KRAMER 1904; 11. 8., leg. ZIEGLER 1980).

Literatur

HERTING, B. (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). – Monogr. angew. Ent., 16, 1–188.
KESSLER, W. (1983): Zum Auftreten und zur Bekämpfung von Schadinsekten in den Wäldern der DDR. – Ent. Nachr. Ber., 27, 238–240.
KRAMER, H. (1911): Die Tachiniden der Oberlausitz. - Abh. naturf. Ges. Görlitz, 27, 117–166.
MESNIL, L. P. (1944–75): Larvaevorinae. In LINDNER: Die Fliegen der palaearktischen Region, 64g, 1–1435.
NIKLAS, O. F. (1942): Zum Massenwechsel der Trachine *Parasetigena segregata* ROND. in der Rominter Heide. – Monogr. angew. Ent., 15, 319–358.
NIKLAS, O. F. (1942): Die Lebensweise der Raupenfliege *Parasetigena segregata* ROND. in der Rominter Heide im Hinblick auf eine biologische Bekämpfung der Nonne. – Monogr. angew. Ent., 15, 359–388.
RIEDEL, M. P. (1934): Die bei Frankfurt (Oder) vorkommenden Arten der Dipteren-Familie Tachinidae

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

(einschließlich Sarcophagidae). – Dt. Entom. Z., bis 272.
STEIN, P. (1924): Die verbreitetsten Tachiniden Mitteleuropas nach ihren Gattungen und Arten. – Arch. Naturg., 90 (A), 6, 1–271.
WELLENSTEIN, G. (1942): Überwachung der Nonne und Vorhersage ihrer Massenvermehrung. – Monogr. angew. Ent., 15, 478–534.
ZIEGLER, J. (1983): Faunistische Notizen zu Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). 2. Umgebung von Naumburg Saale. – Ent. Nachr. Ber., 27, 132–133.
ZIEGLER, J. (1984): Raupenfliegen aus der Umgebung von Dessau (Dipt., Tachinidae). – Dt. Entom. Z., N. F. 31, 41–68.
ZIEGLER, J. (1984): Faunistische Notizen zu Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). 3. Ahornberg bei Seiffen. – Ent. Nachr. Ber., 28, 76–77.

Anschrift des Verfassers:
Joachim Ziegler
DDR - 3035 Magdeburg
Julius-Fučik-Straße 10

221.
Apamea aquila funerea (HEINEMANN, 1859) für die Fauna der DDR erneut nachgewiesen (Lep., Noctuidae)

Die Noctuide *Apamea aquila funerea* HEINEMANN war bisher nur vom Darß und nach einem alten Stück aus dem Kreis Eisenach bekannt. Auf dem Darß wurde sie bis 1951 regelmäßig durch URBAHN am Köder bestätigt. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Art auf dem Territorium der DDR nicht mehr beobachtet (HEINICKE & NAUMANN 1980–1982, Nr. 271). Nun liegt ein neuer Fund aus dem Kreis Schwerin vor.

Das Fundgebiet, das Grambower Moor, liegt etwa 10 km westlich von Schwerin. Es ist das größte Hochmoor des Bezirkes, Gesamtgröße rund 400 Hektar. Allerdings ist der weitaus größte Teil der Fläche bewaldet. Dieser Moorwald setzt sich vor allem aus Kiefern, Birken, vereinzelt auch Eichen zusammen. Im zentralen Teil des Moores liegen der Kleine Moorsee mit etwa 10 Hektar und der noch etwas größere Grambower Moorsee. Beide sind von ausgedehnten Schwingwiesen umgeben und stellen den interessantesten Teil des Gebietes dar. Auf einer Fläche von ungefähr 50 Hektar wird unter Einsatz von Großmaschinen Torf abgebaut. Hier wird auch mittels tief ausgeschachteter Gräben der Grundwasserspiegel ständig abgesenkt, wodurch leider die zunehmende Bewaldung gefördert wird. Die ausgetorften Flächen werden unter anderem von Rauschbeeren (Vaccinium uliginosum), Sumpfporst (Ledum palustre) und Heidekräutern (Calluna; Erica) besiedelt.

Die Schwingwiesen bestehen überwiegend aus Torfmoos (Sphagnum). Hier finden wir Moosbeere (Oxycoccus palustris), Krähenbeere (Empetrum nigrum), Wollgräser (Eriophorum) und verschiedene Seggenarten (Carex), teilweise auch Binsen (Juncus) und Röhricht.

Zusammen mit meinem Vater besammele ich das Grambower Moor schon mehrere Jahre, unter anderem auch durch Lichtfang im Bereich des am Moorrande gelegenen Torfwerkes. Im Mai 1984 erhielt ich auf der Entomologentagung der drei Nordbezirke in Schwerin einige wertvolle Tips zum Insektenfang im Moor, wofür ich mich noch einmal besonders bei Herrn Dr. J. GELBRECHT bedanken möchte.

Dadurch angeregt, führte ich dann zusammen mit meinem Vater und meinem Sammelfreund MATTHIAS NUSS am 5. 8. 1984 einen Köderfangabend direkt auf den Schwingwiesen des Grambower Moorsees durch. Hier hoffte ich vor allem auf die von mir schon lange gesuchte *Celaena haworthii* CURTIS. Als Köder benutzte ich geriebene vergorene Zuckerrüben. Dieser Köder war ein Versuch, da ich zu dieser Zeit noch nicht genügend Obst zur Verfügung hatte und ich mit den Ködermischungen auf Grundlage des handelsüblichen Speisesirup bisher nur sehr mäßigen Erfolg hatte.

Bereits auf dem Wege vom Rande des Moores zu dem zentral liegenden Moorsee mit seinen weiten Schwingwiesen strichen wir den Köder an günstig erscheinenden Bäumen beiderseits des Weges an. Als wir mit den Vorbereitungen, auch auf der Schwingwiese, fertig waren, fielen uns direkt an der Uferlinie des Sees in den vorhandenen Binsenbeständen kleine lebhaft fliegende Falter auf. Es handelte sich um die Noctuide *Coenobia rufa* HAWORTH, die in gleicher Art und Weise, wie es E. HAEGER geschildert hat (vgl. HEINICKE & NAUMANN 1980–1982, Nr. 327, Bemerkung [1]), hier in recht großer Zahl auftrat. Die starke Flugaktivität hörte schlagartig etwa um 22.00 Uhr auf. Im weiteren Verlauf des Abends wurde die erwartete *Celaena haworthii* und unter anderem auch der kleine Eulenfalter *Macrochilo cribrumalis* HÜBNER in mehreren frischen Stücken erbeutet. *Coenobia rufa* erschien dagegen nur sehr vereinzelt am Köder. Auf dem Rückweg fand ich an diesem für uns schon so erfolgreichen Abend an einer Eiche ein Weibchen von *Apamea aquila funerea* HEINEMANN.

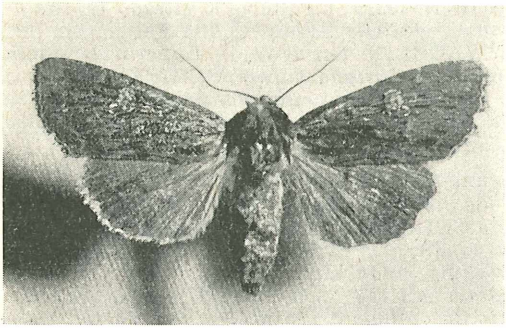
Der Falter saß zusammen mit einer Anzahl verschiedener Formen von *Apamea monoglypha* HUFNAGEL am Köder und war unter diesen nicht gleich als Besonderheit zu erkennen.

Herr W. HEINICKE bestätigte meine Determination, wofür ich mich noch einmal herzlich bedanken möchte.

Mit diesem Fund von *Apamea aquila funerea* konnte nachgewiesen werden, daß die Art gegenwärtig noch auf dem Gebiet der DDR vorkommt. Der Falter befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

Bei dieser Gelegenheit sollen noch die bemerkenswertesten Falterarten aufgeführt werden,

© Entomologische Nachrichten und Berichte, download unter www.pdf.entomologische-nachrichten.de



Apamea aquila funerea HEIN., ♀, Grambower Moor, 5. 8. 1984, leg. A. KALLIES, Flügelspannweite 42 mm. Foto: M. NUSS

die bisher im Grambower Moor beobachtet werden konnten:

Apatura iris L.; *Coenonympha glycerion* BKH. (auf den Schwingwiesen); *Boloria aquilonaris* STICH. (nur auf den Schwingwiesen); *Thecla pruni* L.; *Chrysophanus dispar rutilus* WERNEBG. (nur auf nassen Wiesen am Moorrande); *Lycaena optilete* KNOCH (nur auf den Schwingwiesen); *Heteropterus morpheus* PALL.; *Pamphila silvius* KNOCH; *Comacla senex* HB.; *Endrosa irrorella* CL.; *Orgyia ericae* GERMAR (nur auf größeren Moorheideflächen); *Trichiura crataegi* L.; *Lasiocampa quercus* L.; *Odonestis pruni* L.; *Endromis versicolora* L.; *Saturnia pavonia* L.; *Hyles gallii* ROTT.; *Deilephila porcellus* L.; *Stauropus fagi* L.; *Harpyia milhauseri* F.; *Gluphisia crenata* ESP.; *Drymonia dodonaea* SCHIFF.; *Odontosia bicoloria* SCHIFF (in zwei Generationen); *Leucodonta carmelita* ESP.; *Tethea fluctuosa* HB.; *Tethea duplaris* L. (in zwei Generationen); *Hepialus fusconebulosus* DE GEER;

Acronicta cuspis HB.; *Acronicta auricoma* SCHIFF.; *Noctua interjecta* HB.; *Orthosia opima* HB.; *Orthosia gracilis* SCHIFF.; *Mythimna turca* L.; *Cucullia fraudatrix* EV.; *Cucullia asteris* SCHIFF.; *Brachionycha nubeculosa* ESP.; *Brachylomia viminalis* F.; *Lithomoia solidaginis* HB.; *Agrochola laevis* HB.; *Parastichtis suspecta* HB.; *Apamea aquila funerea* HEIN.; *Apamea scolopacina* ESP.; *Celaena haworthii* CURT. (auf den Schwingwiesen); *Eremobia ochroleuca* SCHIFF.; *Photedes minima* HAW. (jahreweise sehr häufig); *Amphipoea lucens* FRR.; *Ipimorpha retusa* L.; *Ipimorpha subtusa* SCHIFF.; *Coenobia rufa* HAW. (am Grambower Moorsee); *Chilodes maritima* TAUSCH. (in kleineren Röhrichtbeständen); *Eustrotia uncula* CL.; *Deltote bankiana* F.; *Plusia putnami* GROTE; *Lygephila pastinum* TR.; *Macrochilo cribrumalis* HB. (auf den Schwing- und Randwiesen); *Hypenodes turfosalis* WOCKE (auf den Schwingwiesen);

Archiearis parthenias L.; *Nemoria viridata* L. (auf den Schwingwiesen); *Carsia sororiata* HBN. (jahreweise auf den Schwingwiesen sehr häufig); *Trichopteryx carpinata* BKH.; *Eulithis testata* L.; *Arichanna melanaria* L.; *Odontopera bidentata* CL.; *Ourapteryx sambucaria* L.; *Biston hispidaria* SCHIFF.; *Biston hirtaria* CL.

Literatur

HEINICKE, W., und C. NAUMANN (1980–1982) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beitr. Ent., 30–32.
KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul.

Anschrift des Verfassers:
Axel Kallies
DDR - 2760 Schwerin-Lankow
Hans-Kollwitz-Straße 13

222.

Lepidopterologischer Sammelbericht von der Insel Rügen (Lep.)

Nach der Noctuidenfauna der DDR (HEINICKE und NAUMANN, 1980–1982; Abb. 4.2.) gehört das innere Flach- und Hügelland von Rügen zu den noch relativ wenig erforschten Landschaften unserer Republik. Das trifft natürlich auch auf alle anderen nachtfliegenden Macrolepidopterenfamilien zu. Daß dennoch immerhin 509 Macrolepidopterenarten (ohne Rhopalocera, Zygaenidae und Psychidae, die in diesem Aufsatz nicht berücksichtigt werden) von der Insel Rügen bekannt geworden sind, verdanken wir der Sammeltätigkeit einiger Lepidopterologen in den östlichen Gebieten (Stubnitz/Jasmund, Wieck/Wittow, Gager Mönchgut, Binz und Prora) der Insel (ERDMANN 1934, URBAHN 1950, O. MÜLLER 1968 und 1969, T. KARISCH 1984).

Im Jahre 1982 hatte ich während meiner Lehrzeit auf Rügen die Möglichkeit, bei Ralswiek nach Schmetterlingen zu suchen. Es konnte fast 70mal Lichtfang betrieben werden. Daneben wurde auch an der Straßenbeleuchtung und am Köder gesucht. Die Lichtfanganlage (HQL 250 Watt) stand meist auf einer Anhöhe beim Lehrlingswohnheim in Ralswiek Ortsteil Jarnitz. Dadurch konnte ich bis in den Ralswieker Park leuchten. Zwischen Jarnitz und Ralswiek befinden sich Wiesen, zum Teil sehr sumpfig, ein Bruchwald, ein teilweise aufgeforsteter Kahlschlag, und im Osten grenzt das Fanggebiet an ein ausgedehntes Mischwaldstück. Dieses wird vom Großen und Kleinen Jasmunder Bodden eingeschlossen, deren Ufer ausgedehnte Schilfbestände säumen. Jedoch hatte ich aus technischen Gründen nicht die Möglichkeit, in Schilfbiotopen zu leuchten. Zweimal leuchtete ich auf dem Rugard bei Bergen und einmal wurde auch an der Kreideküste (Stubnitz) geleuchtet (mit einfacher Taschenlampe).

Das Wetter war im Jahre 1982, wie es für Rügen typisch ist, sehr windig, regnerisch und

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

kühl. In der Zeit von März bis Oktober (mit einer Pause vom 16. 7. bis 24. 8., gerade während der wärmsten Zeit des Jahres) konnte ich 321 Arten Macrolepidoptera in etwa 4 200 Exemplaren und auch einige Microlepidopterenarten registrieren. Die höchste Artenzahl stellte ich am 15. Juli mit 108 Arten am Licht in Jarnitz fest. Der Jahresdurchschnitt war mit 12 Arten pro Abend sehr gering. Die gefangenen Arten verteilten sich auf die großen Gruppen wie folgt (in Klammern die Erstnachweise für die Insel Rügen:

Schwärmer (Sphingidae)	4 (–) Arten
Spinner (Bombyces)	61 (3) Arten
Eulenfalter (Noctuidae)	141 (29) Arten
Spanner (Geometridae)	115 (19) Arten

51 Arten stellten sich als Erstnachweise für die Insel Rügen heraus (P. SCHMIDT und W. HEINICKE in litt. 1983, FRIESE 1957). Betrachtet man die Flugzeit dieser Arten, so stellt man fest, daß es sich bei 41 Prozent Frühjahrs- oder Herbstfalter bzw. überwinternde Arten handelt. Vier weitere Erstnachweise gelangen 1981 V WACHLIN, Greifswald. Somit erhöht sich die Zahl der für die Insel Rügen gemeldeten Macrolepidopterenarten auf 554.

1. Liste der Erstnachweise für die Insel Rügen

(Nomenklatur nach SEITZ bei KOCH 1984)
Wenn nicht anders vermerkt, ist der Fundort stets Ralswiek Ortsteil Jarnitz.

Spinner (Bombyces)
Notodontidae
Gluphisia crenata ESP. (3. 6., 23. 6. und 15. 7. je 1 Falter); *Drymonia chaonia* HB. (25. 5. 1 Falter); *Notodonta anceps* GOEZE (25. 5. bis 1. 7. 10 Falter am Licht).

Cymatophoridae
Polyploca flavicornis L. (28. 3., 1. 4. und 3. 4. je 1 Falter an Straßenbeleuchtung; Erstfund März 1981 in Prora, leg. W. WACHLIN, Greifswald).

Eulenfalter (Noctuidae)
Apatele auricoma SCHIFF., *Diarsia brunnea* SCHIFF., *Xestia xanthographa* SCHIFF., *Cerastis rubricosa* SCHIFF., *Ammoconia caecimacula* SCHIFF. (9. bis 23. 9. 4 Falter), *Actinotia polyodon* CL. (23. 6. 1 Falter), *Orthosia munda* SCHIFF. (2. 4. und 16. 4. je 2 Falter; Erstfund März 1981 in Prora, leg. W. WACHLIN), *O. stabilis* SCHIFF., *O. incerta* HUFN., *Mythimna albipuncta* SCHIFF., *M. straminea* TR. (1. bis 12. 7. 13 Falter). *Senta flammea* CURT. (25. 5. 1 ♀ Falter), *Cucullia artemisae* HUFN. (10. 6. und 23. 6. je 1 Falter), *Brachionycha sphinx* HUFN. (10. bis 28. 10. 45 Falter, meist an Straßenbeleuchtung), *Brachylomia viminalis* F. (1. 7. 1 Falter), *Allophyes oxyacanthae* L., *Eupsilia transversa* HUFN. (11. 10. bis 16. 4. 16 Falter; Erstfund März 1981 in Prora, leg. V WACHLIN), *Conistra vaccinii* L., *Agrochola lota* CL., *A. macilenta* HBN., *A. circellaris* HUFN., *Xanthia togata* ESP., *X. icteritia* HUFN., *X. ocellaris* BKH. (23. 9. 1 Falter), *X. citrago* L., *Mesapamea secalella* REMM (3. 7. 1 Falter gen. det. V WACHLIN, Greifswald), *Luperina testacea* SCHIFF., *Gortyna flavago* SCHIFF. (13. 9. und 4. 10. je 1 Falter), *Panolis flammea* SCHIFF., *Euclidia glypica* L., *Plusia putnami gracilis* LEMPKE (15. 7. 1 Falter).

Spanner (Geometridae)
Lobophora halterata HUFN., *Philereme vetulata* SCHIFF., *Xanthorhoe quadrifasciata* CL., *X. spadicearia* SCHIFF., *X. designata* HUFN., *Euphyia unangulata* HAW., *Melanthia procellata* SCHIFF. (3. 6. 1 Falter am Rugard), *Perizoma albulata* SCHIFF., *P. flavofasciata* THNBG. (15. 7. 4 Falter), *Hydrelia flammeolaria* HUFN. (8. 7. und 15. 7. je 1 Falter), *Eupithecia vulgata* HAW., *E. abbreviata* STEPH. (22. 5. 1 Falter gen. det. V WACHLIN), *Ennomos autumnaria* WRNB., *Selenia tetralunaria* HUFN., *Petrophora chlorosata* SCOP., *Theria pimaria* HAW. (März 1982 und 1983, 2 Falter gen. det. V WACHLIN, Erstnachweis 17. März 1981 durch V. WACHLIN; vgl. WEIDLICH und LÖBEL 1981). *Apocheima pilosaria* HBN., *A. hispidaria* SCHIFF. (22. bis 29. 3. 8 Falter an Straßenbeleuchtung), *Lycia hirtaria* CL., *Biston strataria* HUFN.

2. Liste der beobachteten und gefangenen Falterarten

(Nomenklatur nach SEITZ bei KOCH 1984)
Die in Liste 1 genannten Erstnachweise werden hier nicht noch einmal erwähnt.

Spinner (Bombyces)
Arctiidae
Celama confusalis H.-S., *Comacla senex* HB., *Cybosia mesomella* L., *Lithosia deplana* ESP., *L. lurideola* ZINCKEN, *L. complana* L., *L. sororcula* HUFN., *L. lutarella* L., *Gnophria rubricollis* L., *Phragmatobia fuliginosa* L., *Spilarctia lubricipeda* L., *Spilosoma menthastri* ESP., *S. urticae* ESP., *Diacrisia sannio* L., *Arctia caja* L.

Lymantriidae
Dasychira pudibunda L., *Orgyia antiqua* L., *Arctornis l-nigrum* MÜLL., *Stilpnotia salicis* L., *Lymantria monacha* L. (Massenauftreten: 15. 7. etwa 500 Falter in Jarnitz am Licht und 16. 7. etwa 600 Falter in Sagard und Bergen am Tage), *Porthesia similis* FUESSLY

Lasiocampidae
Malacosoma neustria L., *M. castrensis* L. (15. 7. 2 Falter), *Poecilocampa populi* L. (3. bis 31. 10. 51 Falter), *Lasiocampa trifolii* ESP., *Macrothylacia rubi* L., *Cosmotriche potatoria* L.

Drepanidae
Drepana falcataria L., *D. curvatula* BKH. (25. 5. bis 17. 7. 6 Falter), *D. lacertinaria* L., *D. binaria* HFN. (nicht selten, 3. 6. 15 Falter am Rugard), *D. cultraria* F. (3. 6. 10 Falter am Rugard), *Cilix glaucatus* SCOP.

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

Saturniidae
Eudia pavonia L. (nur Raupenfunde)

Sphingidae
Mimas tiliae L., *Smerinthus ocellatus* L., *Amorpha populi* L., *Pergesa elpenor* L.

Notodontidae
Cerura bicuspis BKH. (23. und 28. 6. je 1 Falter), *Stauropus fagi* L., *Hoplitis milhauseri* F (25. 5. 1 ♂ Falter), *Drymonia trimacula* ESP. (3. 6. 3 Falter am Rugard), *Pheosia tremula* CL., *P. dictaeoides* ESP. (2. 6. 2 Falter), *Notodonta dromedarius* L., *N. ziczac* L., *N. phoebe* SIEB. (2. 6. 1 Falter), *Leucodonta bicoloria* SCHIFF (3. 6. 1 Falter am Rugard), *Lophopteryx camelina* L., *Pterostoma palpinum* L., *Phalera bucephala* L.

Cymatophoridae
Habrosyne derasa L., *Thyatira batis* L., *Palimpsestis fluctuosa* HB., *P. duplaris* L., *P. or* SCHIFF., *Polyploca diluta* (13. 9. 1 Falter am Köder), *Diloba caeruleocephala* L.

Cossidae
Cossus cossus L.

Hepialidae
Hepialus humuli L., *H. sylvinus* L.

Eulenfalter (Noctuidae)

Acronyctinae
Colocasia coryli L., *Apatele rumicis* L., *A. psi* L., *A. aceris* L., *A. alni* L. (3. 6. 1 Falter am Rugard), *A. megacephala* SCHIFF., *A. leporina* L., *Craniophora ligustri* SCHIFF

Agrotinae
Euxoa nigricans L., *Agrotis ipsilon* HUFN., *A. segetum* SCHIFF., *A. corticea* HBN., *A. exclamationis* L., *Spaelotis ravida* SCHIFF *Rhyacia simulans* HUFN., *Diarsia mendica* F *Xestia baja* SCHIFF., *D. rubi* VIEW., *X. c-nigrum* L., *X. triangulum* HUFN., *Ochropleura plecta* L., *X. rhomboidea* ESP., *Axylia putris* L., *Graphiphora augur* F., *Anaplectoides prasina* SCHIFF., *Eurois occulta* L. (30. 8. 1981 1 Falter am Tage), *Naenia typica* L., *Noctua pronuba* L., *N. janthina* SCHIFF., *N. comes* HBN.

Hadeninae
Mamestra brassicae L., *Discestra trifolii* HUFN., *M. contigua* SCHIFF., *M. thalassina* HUFN., *M. suasa* SCHIFF., *M. persicariae* L., *M. oleracea* L., *M. pisi* L., *Hadena bicruris* HUFN., *H. compta* SCHIFF., *Polia bombycina* HUFN., *P. nebulosa* HUFN., *Tholera decimalis* PODA, *Orthosia gothia* L., *O. populeti* F. (16. und 17. 4. 3 Falter an Straßenbeleuchtung), *O. cruda* SCHIFF., *Cerapteryx graminis* L., *Mythimna ferrago* F., *M. conigera* SCHIFF., *M. comma* L., *M. pallens* L.

Cuculliinae
Cucullia fraudatrix EV. (15. 7. 1 Falter), *C. umbratica* L., *C. chamomillae* SCHIFF. (nur Raupenfunde), *C. asteris* SCHIFF (nur Raupenfunde), *Blepharita adusta* ESP., *Dichonia aprilina* L. (11. 10. 2 Falter am Licht), *Agrochola lychnidis* SCHIFF., *A. helvola* L., *A. litura* L., *Xanthia aurago* SCHIFF

Amphipyrinae
Amphipyra pyramidea L., *A. tragopogonis* CL., *Apamea lithoxylaea* SCHIFF., *A. crenata* HUFN., *A. monoglypha* HUFN., *A. lateritia* HUFN., *A. remissa* HBN., *A. sordens* HUFN., *A. scolopacina* ESP., *A. ophiogramma* ESP., *Mesapamea secalis* L., *Oligia strigilis* L., *O. versicolor* BKH. (15. 7. 1 Falter gen. det. V WACHLIN), *O. latruncula* SCHIFF., *O. fasciuncula* HAW., *M. furuncula* SCHIFF., *Enargia ypsillon* SCHIFF., *Trachea atriplicis* L., *Euplexia lucipara* L., *Phlogophora meticulosa* L., *Hoplodrina alsines* BRAHM, *H. blanda* SCHIFF., *Caradrina morpheus* HUFN., *C. clavipalpis* SCOP., *Photedes minima* HAW (5. 7. bis 9. 9. 7 Falter), *Amphipoea oculea* L., *A. fucosa* FRR., *Hydraecia micacea* ESP., *Ipimorpha subtusa* SCHIFF (15. 7. 1 Falter), *Charanyca trigrammica* HUFN., *Cosmia pyralina* SCHIFF., *C. trapezina* L., *Rhizedra lutosa* HBN. (14. 9. bis 26. 10. 20 Falter), *Arenostola phragmitidis* HBN.

Acontiinae
Bena fagana F. (3. 6. 2 Falter am Rugard)

Catocalinae
Catocala nupta L., *Callistege mi* CL.

Plusiinae
Diachrysia chrysitis L., *Autographa iota* L. (28. 6. bis 15. 7. 5 Falter), *A. pulchrina* HAW *A. gamma* L., *Abrostola trigemina* WERNEB.

Noctuinae
Scoliopteryx libatrix L., *Lygephila viciae* HBN. (7. 7. 1 Falter an der Kreideküste/Stubnitz, gen. det. V. WACHLIN), *Trisateles emortualis* SCHIFF. (15. 7. 1 Falter), *Rivula sericealis* SCOP., *Herminia tarsipennalis* TR., *H. nemoralis* F., *Hypena proboscidalis* L.

Spanner (Geometridae)

Oenochrominae
Alsophila aescularia SCHIFF *Odezia atrata* L.

Hemitheinae
Geometra papilionaria L.

Sterrhinae
Timandra griseata PETERSEN, *Idaea dimidiata* HUFN., *I. aversata* L., *Scopula ternata* SCHRK.

Larentiinae
Lythria purpurata L., *Larentia clavaria* HAW. (14. und 15. 9. 2 Falter), *Scotopteryx chenopodiata* L., *Chesias legatella* SCHIFF., *Operophtera brumata* L., *Oporinia dilutata* SCHIFF., *Rheumaptera cervinalis* SCOP. (3. 6. 1 Falter am Rugard), *Eulithis prunata* L., *E. populata* L., *E. pyraliata* SCHIFF., *Cidaria fulvata* FORST., *Cosmorhoe ocellata* L., *Thera variata* SCHIFF., *T. obeliscata* HBN., *Chloroclysta truncata* HUFN., *Xanthorhoe fluctuata* L., *X. montanata* SCHIFF., *X. ferrugata* CL., *Perizoma didymata* L., *P. parallelolineata* RETZIUS, *Euphyia picata*

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

HBN., *Camptogramma bilineata* L., *Electrophaes corylata* THNBG., *E. silaceata* SCHIFF., *Mesoleuca albicillata* L., *Rheumaptera hastata* L., *Epirrhoe tristata* L., *E. alternata* MÜLL., *E. galiata* SCHIFF., *Perizoma alchemillata* L., *Hydriomena furcata* THNBG., *Pelurga comitata* L., *Euchoeca nebulata* SCOP., *Eupithecia centaurearia* SCHIFF., *E. tripunctaria* H.-S., *E. absinthiata* CL., *E. subfuscata* HAW., *E. icterata* VILL., *E. succenturiata* L., *E. pimpinellata* HBN., *E. innotata* HUFN., *E. tantillaria* B., *Chloroclystis v-ata* HAW., *Calliclystis rectangulata* L.

Geometrinae
Arichanna melanaria L. (15. 7. 1 abgeflogener Falter am Licht), *Abraxas grossulariata* L., *A. sylvata* SCOP., *Lomaspilis marginata* L., *Ligdia adustata* SCHIFF., *Lomographa bimaculata* F. (25. 5. bis 23. 6. 32 Falter), *L. temerata* SCHIFF. (25. 5. bis 15. 7. 28 Falter), *Cabera pusaria* L., *C. exanthemata* SCOP., *Hylaea fasciaria* L., *Campaea margaritata* L., *Ennomos alniaria* L., *E. fuscantaria* STEPH., *E. erosaria* SCHIFF., *Selenia dentaria* F., *Odontopera bidentata* CL., *Apeira syringaria* L., *Colotois pennaria* L., *Crocallis elinguaria* L., *Angerona prunaria* L., *Ourapteryx sambucaria* L., *Plagodis dolabraria* L., *Opisthograptis luteolata* L., *Epione repandaria* HUFN., *Cepphis advenaria* HBN., *Semiothisa notata* L., *S. liturata* CL., *S. clathrata* L., *S. wauaria*, *S. fulvaria* VILL., *Theria rupicapraria* SCHIFF. (9. 3. bis 28. 3. 47 Falter; auch 1983 nicht selten: 14. bis 16. 3. 5 ♂♂ 11 ♀♀ an Schlehenhecke geleuchtet), *Agriopis leucophaearia* SCHIFF., *A. aurantiaria* HBN., *A. marginaria* F., *Erannis defoliaria* CL., *Biston betularia* L., *Alcis repandata* L., *Boarmia roboraria* SCHIFF., *B. punctinalis* SCOP., *B. bistortata* GOEZE, *Ectropis extersaria* HBN. (auch in der Form f. *strandi* PFAU), *Aethalura punctulata* SCHIFF., *Ematurga atomaria* L., *Bupalus piniaria* L.

Microlepidopteren
Choristoneura sorbiana HBN., *Depressaria heracliana* DE GEER, *Evergestis forficalis* L., *Paraponyx stratiotata* L., *Udea lutealis* HBN., *Schoenobius gigantellus* SCHIFF., *Zeiraphera isertana* F., *Saparia arundinata* H.-S., *Yponomeuta padellus* L., *Tortrix viridana* L. (Massenauftreten der Raupen, Kahlfraß), *T. paleana* HBN,. *Epiblema foenella* L., *Simaethis fabriciana* L., *Archips crataegana* HBN., *A. podana* SCOP., *Argyroploce salicella* L., *Witlesia mercurella* TR.

Herrn V. WACHLIN, Greifswald, danke ich für die Nachbestimmung einiger Noctuiden und Geometriden, Herrn Dr. G. FRIESE für die Bestimmung aller Microlepidopteren. Den Herren Dr. P. SCHMIDT und W. HEINICKE danke ich für die Hilfe bei der Manuskriptausarbeitung.

Literatur

ERDMANN, O. (1934) Einige Beobachtungen aus dem Falterleben auf Rügen und Vilm. – Ent. Ztschr. 47, 149–152.
FRIESE, G. (1957): Tabellarische Übersicht der bis zum Jahre 1955 in Mecklenburg festgestellten Lepidoptera (Schmetterlinge). Teil I: Macrolepidoptera (Großschmetterlinge). – Arch. Nat. Meckl. 3, 44–99.
HEINICKE, W., und C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noceiniger Macro-Lepidopteren in Vorpommern und
HOMEYER, A. v. (1884): Vorkommen und Verbreitung einiger Macro-Lepidoptereren in Vorpommern und Rügen. – Stett. Ztg. 45, 417–442.
KARISCH, T. (1984): Beitrag zur Kenntnis der Lepidopterenfauna des Mönchgutes auf Rügen. – Ent. Nachr. Ber. 28, 111–113.
KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Leipzig Radebeul.
MÜLLER, O. (1968): Lepidopterologischer Kurzbericht von der Insel Rügen. – Ent. Ber., 81–84.
MÜLLER, O. (1969): Nachtrag zu meinem Bericht aus Rügen 1967. – Ent. Ber., 46.
URBAHN, E. (1950): Beobachtungen auf Rügen 1943 bis 1945. – Ztschr. Lepidopt. 1, 11–21, Krefeld.
WEIDLICH, M., und H. LÖBEL (1981): *Theria primaria* HAWORTH, 1809, jetzt auch in der DDR nachgewiesen. – Ent. Ber., 79–33.

Anschrift des Verfassers:
Henri Hoppe
DDR - 2421 Klein-Pravtshagen
Hofstraße 5b
PSF 016

223.

Einige interessante Schnellkäferfunde

Seit etwa vier Jahren beschäftige ich mich besonders mit den Elateriden. In dieser Zeit haben sich – auch durch die Unterstützung von Freunden und Bekannten – einige interessante Nachweise in meiner Sammlung angefunden. Da sie zum Großteil erst nach Erscheinen der Elateridenfauna der DDR zustande kamen, sollen sie hier als Ergänzung genannt werden.

Ampedus nigrinus (HERBST)
Am 6. 7. 1982 wurde ein Tier in den Affensteinen in der Sächsischen Schweiz unter einem Stein gefangen. Im August 1984 konnten zwei Puppenfunde in einem feuchten rotfaulen Fichtenstubben im Revier Oberbärenburg, ebenfalls Bezirk Dresden, gemacht werden.

Agriotes acuminatus (STEPHENS)
Am 23. 5. 1983 konnte der von RUDOLPH aufgeführte Rostocker Fund bestätigt werden, es wurde ein Exemplar im Lichtenhäger Tann (MTB-Nr. 1839) aus der Strauchschicht gekeschert. Da die Art dem sehr häufigen *Dalopius marginatus* (L.) sehr ähnelt, ist es möglich, daß sie im Gebiet zahlreicher vorkommt, aber bisher nicht erkannt wurde.

Haplotarsus incanus (GYLL.)
Es können zwei neue Funde aus Mecklenburg gemeldet werden. Am 20. 5. 1984 fand im Rahmen der 2. Regionaltagung für Entomologie der

© Entomologische Nachrichten und Berichte

Nordbezirke eine Exkursion in das Grambower Moor bei Schwerin statt. Die Art war hier die häufigste Elateride. Erstnachweis für den Bezirk Schwerin! Für Rostock können zwei Exemplare aus einer Schüleraufsammlung aus den Barnstorfer Anlagen im Stadtgebiet aus dem Zeitraum März 1981 bis Oktober 1982 gemeldet werden. Der Nachweis in der Rostocker Heide konnte durch einen Totfund am Stuthofer Moor im Juni 1984 bestätigt werden.

Selatosomus cruciatus (L.)
In meiner Sammlung befindet sich ein Tier aus der Umgebung von Jarnitz/Rügen, Mai 1982, leg. HOPPE.

Hypoganus cinctus (PAYK.)
Am 13. 4. 1981 fing ich ein Exemplar im Lichtenhäger Tann/Rostock (MTB-Nr. 1839). PULS erbeutete zwei Tiere im Februar 1983 in Rostock-Lütten Klein.

Denticollis rubens P. et M.
Von BRINGMANN erhielt ich drei Tiere, die er Anfang Juni 1984 bei Stolberg/Harz fing.

Athous bicolor (GOEZE)
In meiner Sammlung befindet sich ein Exemplar leg. DUTY, 1977, Stadtgebiet Rostock.

Oedostethus quadripustulatus (F.)
F. RUDNICK fing am 15. 7. 1982 ein Tier in der Umgebung von Groß Viegeln/Bezirk Rostock in der Nähe der Warnow.

Literatur

LOHSE, G. A. (1979): 34. Fam. Elateridae. In: FREUDE, H., HARDE, K. W., und G. A. LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas Bd. 6, 103–186.
RUDOLPH, K. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR, Coleoptera – Elateridae. In: Faunistische Abhandlungen, Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden, Bd. 10.

Anschrift des Verfassers:
Burkert Brosin
DDR - 2520 Rostock 22
Binzer Straße 4

ZUCHTBERICHTE

27.
Die Eizucht des Oleanderschwärmers, Daphnis nerii L. (Lep., Sphingidae), in der Herbst-Winter-Periode

1. Einleitung

Der mediterran bis tropisch lebende Oleanderschwärmer kommt sehr selten als Zuwanderer aus dem Mittelmeergebiet in heißen Sommern über die Alpen in unser Gebiet und erzeugt hier auch Nachkommenschaft (BERGMANN 1953). Klimatisch bedingt ergibt sich jedoch keine dauernde Besiedlung unserer Region.

In den letzten Jahren wurden immer wieder Zuchtversuche mit dieser Art angestellt, weil die aus Südeuropa und Afrika einfliegenden großen Schwärmer von jeher für den Lepidopterologen eine große Anziehungskraft besitzen und auch heute noch immer eine gewisse Rarität darstellen (HEINIG 1976, KOCH und HEINIG 1977). Außerdem gibt es, ähnlich wie beim Totenkopfschwärmer (MÜLLER und MÜLLER 1984), eine Reihe biologischer Fragen zu klären. Verlauf und Bedingungen einer gelungenen Eizucht des Oleanderschwärmers sollen hier in wesentlichen Phasen dargestellt werden.

2. Zuchtverlauf

Am 28. 10. 1984 trafen Eier von *D. nerii* bei uns ein, die bereits gelb schimmerten und allesamt am 29. 10. 1984 die Räupchen entließen.

Eidurchmesser:	ca. 1,7 mm
Futterpflanze:	Ligustrum ovalifolium, jeden zweiten Tag erneuert, gewässert. Zuchtglas vollständig mit Futterpflanzen ausgefüllt
Temperatur und Standort:	25° C, Zimmerhalbschatten
Luftfeuchtigkeit:	85–90 Prozent
Zuchtbehälter:	Zylindrisches Glas (Tupferglas) mit Deckel, Öffnungsdurchmesser: 15 cm
Lichtexposition:	14 h 10 h = hell dunkel

In allen Larvalstadien wurden die Exuvien vollständig gefressen.

1. Larvalstadium (L_1): Ab 29. 10. 1984, Raupen gelblich-grün mit schwarzem Rückendorn, 5–6 mm lang; Futterpflanze wurde erst nach 2 Tagen angenommen, deshalb 50 % Raupenverlust; ab 31. 10. 1984 keine Futteraufnahme mehr (Häutungsphase).

2. Larvalstadium (L_2): Ab 1. 11. 1984, Raupen 12 mm lang, grün bis hellgrün, beginnende Farbdifferenzierung: 3. Thoraxsegment beiderseits mit je zwei hellblau umrandeten weißen Flecken, gelber Seitenstreifen und zahlreiche hellblaue, weißkernige Flecken; Rückendorn filiform, schwarz (ohne weiße Spitze!); ab 6. 11. 1984 keine Futteraufnahme mehr.

3. Larvalstadium (L_3): Ab 7. 11. 1984, Raupen 20 mm lang; Rückendorn schwarz mit kleiner weißer Spitze; ansonsten keine wesentlichen Färbungsunterschiede zu L_2; ab 12. 11. 1984 keine Futteraufnahme mehr.

4. Larvalstadium (L_4): Ab 13. 11. 1984, Raupen 25 mm lang, Färbung wird intensiver und different: 50 % der Tiere zeigen eine bräunliche Grundfärbung (ähnlich den Larven von *P. elpenor*), der Rest weist grünen Grundton auf; Verschmelzung der Thoraxflecken im 3. Segment; Rückendorn: an Basis gelb, danach schwarz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Faunistische Notizen. 81-89